DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Blätterfall und Feuerwerke - Ausschnitt

Hui da kam ja einiges. Hätte nicht gedacht, dass es soviel gibt, aber ich denke, ich sollte es positiv sehen, mit jedem Mal wird die Szene besser und besser :lol:

Es gab ja ganz schön viel. Riesen Dank erst mal an euch beide, der Text von Papa Schlumpf hatte schließlich riesige Ausmaße. Ich komme aber zuerst auf den zweiten Text zu sprechen, dann die Tage nochmal auf die erste Szene.

Die Pfeile zischten in Salven heran, riefen Schmerzschreie, panische Angst und Wutgebrüll hervor. Männer stürzten getroffen zu Boden. Ronikli schluchzte und suchte hinter dem Tränenschleier seine Mutter, aber ohne Erfolg - Niemand tröstete ihn.
Wie aus dem Nichts tauchte ein Ellenbogen vor ihm auf und traf ihn ins Gesicht. Er stolperte gegen den Eichenholztisch, die Schmuckstücke darauf klapperten, einige fielen zu Boden. Der Stoß ließ ihn keuchen und er rang nach Luft. Zitternd vor Schmerzen klammerten sich seine Finger fest um die Tischplatte, er suchte nach halt - Niemand stütze ihn.
Benommen taumelte er weiter. Weg, nur weg, doch er kannte die Richtung nicht. Plötzlich traf ihn ein Bolzen in seinen Hals. Sengend heiß durchfuhr ihn der Schmerz und die Wucht warf ihn auf die Erde.

Als er erneut nach seiner Mutter rufen wollte, aber nicht mehr als ein blutiges Gurgeln zustande brachte, als der Fuß eines Fliehenden ihn hart in die Seite traf, da war er endgültig zermalmt von dem wütenden Stampfen der Menge und den wild geschossenen Pfeilen der Stadtwache, irgendwo mittendrin im Chaos zwischen den Fronten war er verloren gegangen, er, Roni- ...

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de